

Mehr Siedlungsqualität in der Agglomeration und im ländlichen Raum! Politische Rahmenbedingungen

- ▶ Raumplanung wird stark durch politische und wirtschaftliche Aspekte geprägt. Diesem oft von wirtschaftlichen Partikularinteressen getriebenen Anstoss stehen in kleineren Gemeinden fachlich überforderte Kommunalverwaltungen und Freizeitpolitiker gegenüber.
- ▶ Was müsste geändert werden, um dem Primat der Politik zum Wohle der gesamten Gesellschaft in der Raumentwicklung zum Durchbruch zu verhelfen?
- ▶ Wer kann welchen Beitrag leisten für die dringend erforderliche Steigerung der Siedlungsqualität?
- ▶ Auf welchen Grundlagen entscheiden sie und beeinflussen damit die räumliche Qualität?
- ▶ Welche Plattformen für Informationsaustausch und ProjektAbstimmung braucht die Agglomeration?
- ▶ Wie kann die Öffentlichkeit für Fragen der räumlichen Umweltverschmutzung sensibilisiert werden?
- ▶ Was kann/muss der Beitrag des FSU sein?

Programm

- ▶ **Begrüssung, Programm, Ziele**
Markus Hofstetter, Co-Präsident FSU Mittelland
- ▶ **Input 1: Planung Lausanne West**
Ariane Widmer, Architektin, Lausanne, Chefin des «Schéma Directeur de l'Ouest Lausannois»
skizziert die Potenziale und Hürden aus dem Alltag ihrer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit.
- ▶ **Input 2: Welche Politik für die Raumplanung?**
Claude Longchamp, Politologe, Bern
analysiert die Schnittstellen und Potenziale möglicher Interventionsansätze.
- ▶ **Input 3: Positionen im Raum**
Beat Cansoni, Architekt BSA SIA, St. Gallen
zeigt, wie die Schnittstelle von Raumplanung und Architektur besser verwoben werden kann.
- ▶ **Diskussion, Fazit und Ausblick**
Christian Wiesmann, Moderation

Donnerstag, 27. Juni 2013 ◀

17:30 – 19:30 Uhr
anschliessend **Apéro riche**

HOTEL KREUZ ◀

Zeughausgasse 41
Bern

Organisation ◀

FSU Mittelland
Thomas Frutschi
Jos Aeschbacher
Marianne Staub

Anmeldung ◀

Um Anmeldung wird gebeten
bis Freitag, 14. Juni 2013
per E-Mail an info.mittelland@f-s-u.ch
Teilnehmerbeschränkung: max. 40 Personen